

**Internationales Flüchtlingstribunal gegen die BRD
- Vereint gegen koloniales Unrecht –
13. bis 16. Juni 2013 in Berlin Kreuzberg am Mariannenplatz**

Programm

Donnerstag, 13. Juni 2013

9:00 Uhr

Demo der Frauen „Von der Flüchtlingsfrauenkonferenz zum Tribunal“
Beginn am Hermannplatz, Berlin Kreuzberg

am Mariannenplatz:

10:00 – 12:30 Uhr

Begrüßung und Einführung
Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört!

Das koloniale Unrecht im Imperialismus, S. Ibris
Frauenspezifische Fluchtursachen, KARAWANE Flüchtlingsfrauenbewegung
Rolle der großen Konzerne in Nigeria, E. Enahoro
Komplizenschaft der Gesellschaft in rassistischer Unterdrückung,
KARAWANE-Berlin
Persönliches Zeugnis von J. Bagaza

14:00 – 16:30 Uhr Länderberichte

Situation in Kurdistan und Türkei, Dachverband der Studierenden aus
Kurdistan in Europa YXK
und Föderation der Arbeitsmigrant/Innen in Deutschland AGIF
NATO-Krieg gegen Libyen, Protestierende Flüchtlingsgruppen aus Berlin
und Hamburg
Sudan, Sudanesische Initiative für die Verfolgung von Gerechtigkeit,
M. M. Saeed
Syrien, THE VOICE Refugee Forum, Selam Shanan
Togo, A. Safianou Touré

17:00 Uhr KARAWANE Flüchtlingsfrauenbewegung – Workshop I

17:00 – 19:30 Uhr Abschiebung und Flüchtlingsabwehr an den europäischen
Außengrenzen

Dublin II, welcome 2 Europe
Situation im Flüchtlingslager Choucha, Emanuel
Selbstorganisation von Abgeschobenen, Emanuel
Erfahrungen mit Abschiebung von Maghreb nach Mali, ARACEM aus Mali

20:00 Uhr Frauenplenum

20:30 Uhr Umbruch in der Festung Europa

Theaterperformance über FRONTEX und die Situation in Nordafrika, Riadh
und Vorführung von Filmen entstanden in den letzten Jahren in der
Flüchtlingsbewegung

Freitag, 14. Juni 2013

10:00 – 12:30 Uhr Abschiebung als das zentrale Verbrechen

Abschiebesystem in Deutschland, KARAWANE für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen
Residenzpflicht, Miloud L. Cheriff
Einzelklagen gegen Abschiebung und Abschiebegefängnis Büren, Rosette, Hari

14:00 – 16:30 Uhr Das System der Isolationslager

Communities aus Baden-Württemberg (Austin/Rex), Mecklenburg-Vorpommern (Badassawe), Sachsen-Anhalt (Salomon/Oumarou) und Thüringen (Miloud) berichten,
Der Tod von Mohammad Sillah, Verweigerung der Gesundheitsversorgung, kollektive Klage aus Remscheid, KARAWANE Remscheid/Wuppertal

17:00 Uhr KARAWANE Flüchtlingsfrauenbewegung – Workshop II

17:00 – 19:30 Uhr Stigmatisierung, Kriminalisierung und Verfolgung von Flüchtlingen

Kriminalisierung von exilpolitischer Betätigung durch Anti-Terrorgesetze, AGIF
Verbot der politischen Betätigung, Dachverband der Studierenden aus Kurdistan in Europa YXK
Rassistische Polizeikontrollen und Morde, T. Ndinah
Der Mord an Oury Jalloh, Initiative in Gedenken an Oury Jalloh, M. Bah
Der Mord an Marwa El Sherbini, Plataformader MigrantInnen und Flüchtlinge

20:00 Uhr Frauenplenum

20:30 Uhr Musikkonzert

Lebenslaute.net-Kostprobe für Konzertblockade am 17.6.2013
M6 & Jimmy Rock – Reggae, HipHop, akustik

Samstag, 15. Juni 2013

10:00 – 12:30 Uhr Anklage der Frauen

von der Flüchtlingsfrauenkonferenz zum ribunal: Es reicht!
Die Selbstorganisation der Frauen und Aufruf zur Flüchtlingsfrauenkonferenz 2014
KARAWANE Flüchtlingsfrauenbewegung

13:30 – 15:00 Uhr Selbstorganisation und Widerstand

Selbstorganisation von Flüchtlingen in THE VOICE Refugee Forum
und KARAWANE für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen
Solidaritätsbotschaft vom Tribunal der MigrantInnen von Manila,
International Migrant Alliance

16:00 Uhr Demonstration der Solidarität und des Widerstandes
Beginn am Mariannenplatz

19:00 Uhr Abschlussprogramm und -fest

Zusammenfassung der Klagen
Konzert

Sonntag, 16. Juni 2013

10:00 – 12:30 Uhr Perspektiven des Widerstandes nach dem Tribunal

Vollversammlung der Tribunalteilnehmerinnen und –teilnehmer
Ideen für die Zukunft
Strategien der Urteilsfindung

Am Sonntagabend organisiert die Aktionsgruppe Lebenslaute ferner ein
Konzert im Vorfeld der Lebenslaute Konzertblockade am 17.6

19:00 Uhr Konzert mit Redebeiträgen

Zossener Str. 65

Lebenslaute.net-Vorkonzert "Aufspielen statt Abschieben – Music for free
Movement"

für die Lebenslaute-Konzertblockade am Montagmorgen im Regierungsviertel